

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 17 (1895)  
**Heft:** 5

**Anhang:** Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Auf Frage 2785: Die eingegangenen Antworten sind der Fragestellerin auf brieflichem Wege übermittelt worden.

Auf Frage 2786: Ich würde der jungen Braut raten, die Ausstattung, je nach der Branche, zuverlässigen Fachkundigen zu übertragen, und zwar das Mobiliar und die Dekorationsgegenstände einseitlich und nach Beratung von Autoritäten. Die gesamten Dekorationsgegenstände könnten Sie durch die Vermittlung des Indutrie- und Gewerbevereins in St. Gallen erstellen lassen. Die Aus- und Durchführung würde jedenfalls nach jeder Richtung den höchsten Anforderungen entsprechen.

Auf Frage 2787: Ergraute Haare lassen sich nur in der natürlichen Farbe färben und zwar eignet sich hierzu am besten der Nusschalenextrakt; von anderen Farbmitteln ist abzuraten.

Auf Frage 2788: Von Mitte November bis zum heutigen Tage — und es dürfte angenommen werden bis Mitte Februar — sind vom Schulbeginn um acht Uhr für die Schüler gesundheitsliche Schädigungen und für die Familie Inkonvenienzen zu konstatieren. Soll den Anforderungen einer rationellen Gesundheitspflege Genüge geleistet werden, so ist es nötig, die Kinder bei dunkler Nacht noch dem Schlafe zu entziehen, zu einer Zeit, wo von den Dienstboten das zur täglichen Körperwärmung benötigte Zimmer noch nicht gelüftet und auf den nötigen Wärmeegrad gebracht wurde. Diese Abwöhnung muß deshalb unterbleiben oder sie wird so unzuverlässig vorgenommen, daß sie entweder nichts nützt, oder daß die Gewaschenen nachher in den kalten Räumen nicht mehr warm bekommen. Das Frühstück muß ungenügend heiß eingenommen werden und wenn die Stunde unheimlich vorgeht, wird nur eine Kleinigkeit hinuntergeschüttet, von ruhigem und ausreichendem Essen kann keine Rede sein. Es bleibt auch keine Zeit, um nach Tisch noch den Mund zu spülen und die Zähne zu putzen. Und in Aufregung und Angst und körperlich unbehaglich eilt das Kind zur Schule. Der Kontrast zwischen dem Hitzeegrad der eben eingeschütteten Milch und der nun draußen herrschenden kühlen Luft ist ein so großer und plöcklicher, daß die Erkrankung der Atmungsorgane fast unausweichlich ist. — So spielt sich der Vorgang ab, wo noch eine hygienisch gekostete Mutter das Nötige anordnet und die Ausführung desselben überwacht. Wo dies aber aus irgend einem Grunde nicht der Fall sein kann, da kommen die Kinder tagtäglich direkt aus dem Bett in die Schule, und was da in einem einzigen Schulzimmer auf diese Weise für Ausbildungen zusammengetragen, das könnte der Lehrer bezwecken, wenn er nämlich mit einem für seinen Zweck geschulten und ausgebildeten Mithorger versehen ist. Es kann entgegen werden, man müsse die Kinder eben um diese halbe Stunde früher niederlegen heißen, damit sie am Morgen munterer erwachen. Das ist leicht gesagt. Wenn aber die Schule bis um fünf Uhr abends dauert, so wird es halb sechs bis die Schüler zu Hause sind und halb sieben, bis das Abendessen eingenommen ist. Sind Hausaufgaben zu machen, so bleibt keine Viertelstunde zur umbedingten nötigen, luftspendenden Körperbewegung in der freien Luft. Oder wenn am Morgen die durchgeführte Körperpflege verläßt wurde, so muß sie am Abend nachgeholt werden. Wird danach früh zu Bett gegangen, so bleibt zum gemüthlichen und familiären, erzieherisch gezielten Besamensein der Kinder mit den Eltern absolut keine Zeit. Und diese ungenügende, permanente Jagd, ohne den nötigen Aufpunkt, schädigt die Kinder gesundheitlich und moralisch. In vielen Orten trifft der frühe Schulanfang nur die Schüler der Oberklassen, also gerade das Alter der in der geistlichen Entwicklung stehenden Jugend. Daß aber gerade diese im Zeitalter der Naturarmut und der Nervosität der vermehrten Nachtruhe, des ungestörten Schlafes bedürftig sind, daß gerade in dieser Entwicklungsphase der Körperpflege erhöhte Aufmerksamkeit genötigt werden muß, darüber sind nicht nur die Ärzte einig, sondern alle einflussreichen Eltern sind sich darüber klar. Es ist also nicht abzusehen, warum den erwiesenen Bedürfnissen dieses Alters keine Rechnung getragen werden soll. Alles in allem genommen, ist zu wünschen und zu erwarten, daß im fünftägigen Winter von Mitte November bis Mitte Februar die Schule für alle Altersstufen erst um halb neun Uhr beginnen möge.

Mutter in St. G.

Auf Frage 2788: Der geteilte Schulbeginn am Morgen ist weder für die Kinder, noch für die Eltern eine Wohltat. Bei einem weiten Schulweg und bei schlimmer Witterung konnte man die Kleinen sonst ruhig unter der Obhut und Fürsorge der Erzieherin wissen. Jetzt gibt es oft Wüthartigkeit und Sorge.

Frau W. in A.

Auf Frage 2788: Von Mitte November bis Ende Januar begannen die meisten Schulen der Stadt Bern

den Unterricht um halb 9 Uhr, ohne deshalb später als 12 Uhr zu schließen. Jede der vier Unterrichtsstunden wurde auf 45 Minuten beschränkt mit nachfolgender Pause von 10 Minuten. Nachdem man sich an die neue Einteilung gewöhnt hatte, befand man sich sehr wohl dabei und spürte die Kürzung der Unterrichtszeit kaum. Wenn man auch den Beginn um 8 Uhr hätte durchführen können, da ja jede Schulfeste Stoff genug zu ausschließlich mündlicher Beschäftigung hat, so hätte es sich doch keineswegs empfohlen, Kinder, besonders Mädchen, die bis 40 Minuten zur Schule zu gehen haben, in finsterner Nacht auf die Straße zu stellen. Die Neuerung des Schulbeginns um halb 9 Uhr über die kurzen Tage hat sich trefflich bewährt und verdient, überall eingeführt zu werden. Die so vielgelästerte mitteleuropäische Zeit hat jedenfalls für die Schule einen großen Vorzug; die Kinder können sich von 4—6 Uhr noch bei freundlichem Tageslicht recht tüchtig im Freien tummeln. Diesem nicht zu unterschätzenden Umstande schreibe ich den guten Gesundheitszustand meiner Klasse, die wenigen Abzügen und ganz ausbleibende Verspätungen zu. Eine Lehrerin.

Auf Frage 2789: Die eingegangenen Antworten sind der verehrl. Fragestellerin direkt übermittelt worden.

Auf Frage 2790: Lassen Sie den Knaben von 4 Uhr abends an nichts Süßliches mehr genießen. Ein Brot, eine dicke Suppe, ein Butterbrot und Obst als Nachtessen genügt. Einreiben des Unterleibes mit Kampherspiritus und Entleeren der Blase vor dem Zubettgehen. Eine Stunde nach dem Einschlafen wird der zu Beaufschlagte wieder geweckt und zum Entleeren der Blase angehalten und vor Mitternacht kann dies nochmals wiederholt werden. Mit ruhiger Geduld und Beharrlichkeit von beiden Seiten wird, wenn nicht ein organischer Fehler vorhanden ist oder das Uebel eine von klein auf eingeleitete Gewohnheit ist, ein Erfolg zu verzeichnen sein. Das leidige Bettmäßen findet sich sehr oft bei Personen, die als Kinder zum Entleeren der Blase stets energisch gemahnt werden mußten. Ein solches fortgesetzt andauerndes Verhalten des Bedürfnisses schwächt die Blase und beirrt das sichere Empfinden der Nötigung in der Nacht. Oft ist auch die Furcht die Ursache dieses lästigen Uebels. Viele Kinder haben eine unbesorgliche Furcht vor dem Auffstehen im Dunkeln. Sie wissen, daß sie gehen sollten, scheuen es aber in ihrer Scheu, vor dem Verlassen des Bettes, von einem Augenblick zum andern, bis sie schließlich unmerklich wieder einschlafen. Das Wächtergefühl, hinauszuweichen, spielt in die Träume hinüber und dazu kommt das Gefühl der körperlichen Nötigung — das Kind glaubt sich wachend und bewußt handelnd und — das Feinliche, so besinnen und ängstlich zu verhalten gesucht ist gesehen. Strafen und Belohnungen nützen nichts, dies verschlimmert das Uebel noch. Durchnässung und Erstarrung des Körpers muß vermieden werden.

Eine Wärterin, die Erfahrungen gesammelt hat.

Briefkasten der Redaktion.

Treue, junge Abonnentin Lina. Ihre Anfrage findet briefliche Beantwortung.

An die beiden jungen Abonnentinnen, die kürzlich nach Stellen als Zimmermädchen sich erkundigt haben. Wollen Sie uns Ihre Adresse mitteilen? Wir sind im Falle, Ihnen an die Hand zu gehen.

Frl. S. G. in B. Wir möchten Ihnen raten, in einem guten Hause Stelle anzunehmen, dann sind Sie vor allem aus einer regelmäßig ausreichenden und fruchtigen Beschäftigung sicher, und Sie sind — bei Einfachheit und sorgfältigem Instandhalten der Kleider — bei ordentlichen Leistungen in den Stand gesetzt, sich jährlich ein hübsches auf die Seite zu legen. Ihre Gesundheit wird sich infolge der besten Ernährung und der körperlichen Arbeit kräftigen, und wenn Sie sich im Dienste bemühen und längere Zeit an einer Stelle verbleiben, so schaffen Sie sich ein angenehmes Dasein und eine anerkannte Position. Bei unseren Vorschlägen müßten auch die Töchter vornehmer Familien in einem verwandten oder befreundeten Hause ihr „Dienstjahr“ absolvieren. Sie brauchen auch als Hausbedientete die Noblesse Ihrer Gesinnung nicht zu verleugnen. Nehmen Sie fürs erste Stellung an als alleiniger Diensthofe und zwar zu einer älteren, lebenserfahrenen Hausfrau — Sie werden es nicht zu bereuen haben.

Frl. B. G. in S. Wenn Mann und Frau durchwegs einig gehen in der Wahl der einfachsten Lebensführung, wenn sie auf das Allernotwendigste sich zu beschränken entschlossen sind, so dürfen diese auch bei ganz bescheidenem Einkommen daran denken, gemeinsam ihren Hausstand zu gründen. Was jetzt das Führen eines eigenen Hausstandes für Tausende von Schelstigen unmöglich macht, das ist die thörichte Rücksichtnahme auf das „was die Leute sagen“. Ohne eine stillvolle, kost-

bare Einrichtung bis ins Kleinste, ohne eine teure Hochzeitsreise und ohne die bestimmte Aussicht auf einen dienenden Geist, glauben viele, sich nicht berechnen zu dürfen. Und so brüden sie sich um ihr volles und reines Lebensglück herum, sich vergeblich sehnd, mutlos und unzufrieden — und dies alles der Leute wegen. Als ob man mehr als nur ein einziges Dasein zu leben hätte! Als ob man das verflüchtete Glück wieder nachholen könnte!

Frau J. J. in A. Besten Dank für Ihre freundliche Zuwendung. Ihre Freude ist in vermehrtem Maße auch die unsere.

Frl. S. G. in B. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Zuwendung. Daß auch der Artikel „Zeit“ überall da so rar sein muß, wo man so gerne in recht selbstthätiger Absicht gemüthliche Mühestunden wünschen möchte. Wir hoffen etwas von der bessern Jahreszeit. Dürfen wir?

Frl. A. F. in A. Sie finden Ihren Wunsch in heutiger Nummer erfüllt. Wir finden den Namen der betreffenden Dame nicht in unseren Adressenverzeichnissen.

Besorgte Mutter in S. Diese Art von Sorge ehrt eine Mutter in hohem Grade. Und wo das redliche Bestreben walidet, die Kinder zu erhabenen und braven Menschen zu erziehen, da wird auch der Erfolg nicht ausbleiben. Wir reichen Ihnen zum bewußten Zwecke gerne die Hand und anbieten der neuen Abonnentin besten Gruß.

M. F. J. Der wahrhaft Gebildete wird seinen Nächsten niemals nach dem Erfolge beurteilen; denn er weiß, daß alles eble und hohe Streben und damit deren uneigennütige Träger zuerst lächerlich gemacht und bekämpft wurden von denen, die eine hohe Idee noch nicht zu fassen vermochten. Wahrheit groß und erhaben ist der, der sich weder durch Mißgeschick noch durch Mißachtung entmutigen und niederbeugen läßt.

Frau S. S. in G. Das beste Mittel gegen harte Haut an den Füßen sind feine Wäber und Fußwägen. Es fällt dadurch die Notwendigkeit des Schneidens und Operierens dahin.

Herrn O. G. in S. In China wird der Hausarzt mit einem jährlichen Fixum bezahlt. Er erhält aber für jeden Fall von Krankheit in der Familie einen entsprechenden Abzug. Er lebt also nicht von der Krankheit, sondern von der Gesundheit seiner Klienten. Sie zahlen also nicht es ungekehrt.

Herrn M. T. in B. Alle Rücksichten und Vergünstigungen dem weiblichen Geschlecht gegenüber sind gewiß recht wohlgemeint, aber ganz unzulängliche Halbheiten. Solange nicht ein Einheitspreis bezahlt wird für die Arbeit, sei sie vom Manne oder von der Frau verrichtet, wird die Frage nicht gelöst.

Junge Hausfrau in L. Bestimmen Sie sich nicht um das müßige Geschwätz der Nachbarinnen. Tun Sie Ihre Pflicht und halten Sie sich von diesen „kurzweiligen Zusammenkünften“ fern. Es trägt diese zur Sicherung Ihres ehelichen Glückes bei und Ihr Mann wird kein kluges Weibchen für die geübte Referde hochhalten.

Frau B. A. in B. Sie werden uns doch nicht im Ernst für fähig halten, solch wahrhaft erhebende Gedanken, ein uns so freundlich entgegengebrachtes herzliches Wohlmeinen zu belächeln? Nein, so etwas geht zum Herzen, weil es vom Herzen kommt. Sie dürfen glauben, daß solche Worte vernemlicher und reiner anklingen als hochtönendes Prahlensgeschwätz. Sie bewiesen uns Ihre sympathische Gesinnung auf die untrügliche Art, indem Sie uns eine neue Abonnentin zuführen. Das heißt man: Die Gesinnungsgenossenschaft mit der That erheben. Haben Sie herzlichen Dank dafür. Die Nachlieferung ist nach Wunsch prompt besorgt worden.

Frau S. in F. Ihr Brief liegt in unserer Hand; die Sache ist bestens besorgt. Freundlichen Gruß.

Abonnent in S. Stellen Sie Ihre Frage ganz ungeheuer; selbe wird im Spredsal oder im Briefkasten ihrer Beantwortung finden. — Der übermittelten Anregung soll gerne Folge gegeben werden.

Englische Mutter in G. Die Sorge für die Gesundheit ihrer Kinder ist die erste Pflicht der Mutter. Darin dürfen Sie sich nicht betren lassen. Nehmen Sie die Tochter für einmal aus der Schule und sorgen Sie für privaten Unterricht, soweit der Gesundheitszustand dies gestattet. Sie soll am Vormittag und am Nachmittag sich einige Stunden im Freien bewegen (jezt schlitten, schlittschuhlaufen, wegmachen, marschieren). Dabei wird sich infolge des notwendigen Tiefatmens ein gesunder Appetit einstellen. Sie soll sich früh zu Bett legen und schlafen, so lange das Bedürfnis dafür vorhanden ist. Wenn sich dieses zu weit in den Vormittag hinein geltend machen sollte, so ist die Schlafenszeit noch früher anzusetzen. Sie werden den günstigen Einfluß schon in kurzer Zeit konstatieren können. Gesund und neugierig wird die Tochter den Ausfall im regulären Schulunterricht bald genug wieder eingebracht haben. — Sagen Sie sich mit dem Präzidenten des Schulrates (der Schulpflege) ins Guternehmen.

Wollene Ballstoffe, das Neueste cream, weiss, feinnäht und prachtvollste, Lichtfarben modernster glatter und bunter Gewebe zu (773) Ball-, Hochoelms- und Strassen-Costumes rein wollene, per Meter Fr. —. 95, 1. 25, 1. 65 bis hochfeinste. Neueste Radmäntel, fertig in weichen Wollstoffen gesteppt und pelzgefüttert, zu billigsten Preisen, von Fr. 10.— an bis hochelegante. Muster aller Stoffe franko. Erstes Schweizer Oettinger & Cie., Zürich, Stoff-Versandhaus.

Jeden Tag

versucht man — als Crème Simon — alle Arten von cold cream, Vaselin, Lanolin etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte Crème Simon ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohlthätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnen-

brand, gegen die Stiche der Mücken gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden. Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage.

J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage.

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster für Herren- und Knabenkleider in Cheviots, Tüchern, Buckskins, Hableinen, Retors, Manchester etc. von Fr. 1.65 bis Fr. 12.50 p. Mtr. — auch von Damenstoffen, Baumwollwaren, Bett- und Viehdecken. 1021

Adolf Brieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich künigl. spanische Hoflieferanten (1040) versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— p. metre. Muster franko. Schwarze Seidenstoffe Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Blutarmut. Bleichsucht. 721] Herr Dr. Schulz, Assistenzarzt am Marien-hospital in Hamburg schreibt: „Dr. Hommel's Häm-alogen hat bei zwei Fällen von Bleichsucht resp. Blutarmut Vorzügliches geleistet.“

# GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der **Suppenwürze Maggi**. Leere Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerer- und Delikatessgeschäften nachgefüllt.

Ebenso zu empfehlen sind **Maggis beliebte Suppenrollen** à 6 Tafelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — \*

Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit **Maggis Fleischextrakt** in Portionen zu 15 und zu 10 Rappen. — [4

\* **Maggis Suppenrollen** sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neustens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich **Maggis Suppenrollen**.

**GRAND PRIX: INTERNATIONALE AUSSTELLUNG LYON 1894. — HORS CONCOURS Weltausstellung Paris 1889.**

## Gesucht:

aufs Land ein tüchtiges Kindermädchen, das in der Pflege von Kindern durchaus bewandert ist und den Zimmerdienst, sowie das Bügeln gut versteht. Einer Schweizerin und Protestantin würde der Vorzug gegeben. Eintritt Ende Januar oder 1. Februar. Wochenlohn Fr. 5.—6. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Auskunft erteilen **Haasenstein & Vogler**, St. Gallen. [114]

Fräulein **Emma Massard**, Damenschneiderin in St. Maurice, Kanton Wallis, (H 802 L) [126] **sucht zwei Lehrlingmädchen.**

Günstige Gelegenheit, französisch zu lernen. Lehrzeit 2 Jahre.

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, aus guter Familie, wünscht Stelle in einen Laden. Offerten sind unter Chiffre 123 P W an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten.

**Jüngere gebildete Dame** mit schöner Handschrift sucht passende Stelle in einem Bureau oder Laden.

Offerten sub G 102 an die Annoncen-Exped. **Haasenstein & Vogler**, St. Gallen.

Wo fände eine jüngere Witwe samt ihrem Söhnchen familiäre Aufnahme. Sie wäre dagegen gerne bereit, Haushälterin zu werden.

Adresse zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler**, St. Gallen. [128]

Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle als Reisebegleiterin oder Gouvernante zu Kindern etc. fürs In- oder Ausland. — Photographie zu Diensten. — Offerten unter Chiffre **M P** gefl. zu richten an **Haasenstein & Vogler**, St. Gallen. [129]

## Für Eltern.

In einem Pensionat der französischen Schweiz würden einige junge Leute aufgenommen, die die französische Sprache zu erlernen oder sich **gründlich** auf das **Post-, Telegraphen- od. Eisenbahnxamen** vorzubereiten wünschen. Pensionspreis Fr. 60.— per Monat. Eintritt 1. Mai.

Katholische und reformierte Kirche. **Referenzen von 12 Zöglingen, die das letzte Post- und Telegraphenexamen mit Erfolg bestanden haben.** (H 288 L)

Sich zu wenden an das Pensionat **Cornamusaz, Trey** bei Payerne, Kt. Waadt. [80]

## Familien-Pension.

Mme. **Fivaz-Rapp**, Yverdon (franz. Schweiz), rue du Casino 4, nimmt in ihrer Familie z. j. Zeit j. Mädchen auf. Vorzügliche Gelegenheit z. Erlernung der franz. Sprache. Anleitung im Haushalte. Piano. Angenehmes, christl. Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Zahlreiche Referenzen d. Eltern früh. Pensionärinnen. Prospekte zur Verfügung. In derselben Pension findet ein j. Mädchen z. halben Pensionspreis Aufnahme; selb. müsste sich auch im Haushalte beschäftigen. [78]

## Pension

**école de ménage.**

A la **Coudre**, petit village situé entre St. Blaise et Neuchâtel, au dessus du lac, dans une situation salubre et agréable, la souignée reçoit chez elle des jeunes filles désireuses d'apprendre la langue française, en même temps que la bonne tenue d'un ménage. — Les parents peuvent être assurés que leurs enfants trouveront auprès d'elle des soins affectueux et une surveillance chrétienne. — De nombreuses références à disposition. Pour les conditions s'adresser à la directrice (H 422 N) [97]

Mme. **Vve. Voumard**.

## PENSIONNAT ISRAELITE DE DEMOISELLES

dirigé par Mesdames **MAIER**, Square de Georgette 5 LAUSANNE. (H 579 L) — Prospectus à disposition. [103]

Wir erteilen fortwährend vierwöchentliche

### Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen,

umfassend: Musterzeichnen nach Körpermass, Schnittmusterlehre, das selbständige Massnehmen, Zuschneiden, Heften, Anprobieren und Garnieren von

### Damen- und Kinderkleidern nebst Konfektion.

Auf Wunsch

### Schnellkurse im Zuschneiden für Haus und Beruf.

(Dauer höchstens 8 Tage.)

Der Unterricht, von theoretisch und praktisch tüchtig erfahrener Lehrkraft geleitet, wird in beiden Kursen bei beschränkter Schülerinnenzahl bis zum völligen Verständnis der Teilnehmerinnen erteilt und bietet Anfängerinnen [47] **garantiert sichern Erfolg.**

Vorzügliche Empfehlungen unserer bisherigen Schülerinnen; ihre Adressen und Prospekte stehen jederzeit zur Verfügung.

### Frau A. Arbenz-Widmer und Tochter,

Atelier, Lehranstalt und Schnittmuster Versand für Damenschneiderei, Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14.

## Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz

Nachfolger von Ls. Boillet et fils

### Les Figuiers, Cour-Lausanne (Schweiz).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung der modernen Sprachen. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen, der Buchführung u. s. w. **Ein Jahr** genügt jungen Leuten, um sich in der französischen, englischen, italienischen, deutschen oder spanischen Sprache gehörig auszubilden. Ein neuer **Kursus** beginnt am **1. Mai** nächsthin. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Familienleben. — Prospekte mit Referenzen versendet gratis (H 304 L) [81] der Direktor **L. Steinbusch**.

## Pensionnat de jeunes demoiselles

Champvent près Yverdon, Vaud.

**Mesdemoiselles de Coppet** reçoivent en Pension quelques demoiselles qui désirent apprendre le français. Prix Frs. 700 par an. Les branches d'enseignement, comprises dans le prix de Pension sont: la littérature, l'histoire, la géographie, les sciences naturelles, l'arithmétique, le dessin et les ouvrages à l'aiguille. (H 703 L)

Références: Mr. Emery, prof., Lausanne. Mr. Monnet, pasteur, Champvent. Mad. Guignard-Peter, Chaudron 2, Lausanne. Mad. Ulysse Jaeger, Oberstrasse, Zurich. [117]

## Haushaltungsschule und Töchterpensionat

Port-Rouland, Neuchâtel.

Eltern und Vormünder werden aufmerksam gemacht auf dieses zeitgemässe Institut, das neben der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung der Töchter auch eine umfassende Kenntnis der häusl.-praktischen Arbeiten (bürgerliche und feinere Küche, Handarbeiten etc.) anstrebt. Der Unterricht wird von sämtlichen Lehrkräften in französischer Sprache erteilt u. wird namentlich auf die Aneignung eines reinen, gelaugten Französisch Wert gelegt. — Für Prospekte, Referenzen und Anmeldungen wende man sich an [127]

Frl. **Ida Niederer**,

vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, Port-Rouland 3, Neuchâtel.

## Die Pension Chenuz-Rauschert

in **Montricher**, Kt. Waadt nähme im Frühling einige (H 337 L)

## junge Töchter

auf, die die französische Sprache zu erlernen wünschen. Pensionspreis Fr. 600.— per Jahr, Stunden inbegriffen. Ueberwachung und Familienleben. Gute Küche. Klavier und verschiedene andere Instrumente. Beste Referenz. z. Verfügung. Waldungen in der Nähe der Ortschaft. Prachtvolle Aussicht. Sehr gesunde Luft. [82]

## Pensionnat de jeunes demoiselles

Campagne de la Combe

☉ Rolle, lac de Genève ☉ Dirigé par Mr. et Mme. **Dedie-Julleratt** 94] et leur fille Mlle. **Dedie**. (H 477 L)

Etude sérieuse des langues modernes, principalement du français. Education et enseignement complets dans toutes les branches. La campagne (10 hectares) est située hors de ville, dans une situation exceptionnellement belle. Vue splendide sur tout le lac et les Alpes. Prix modéré. Bonnes références en Allemagne et en Suisse. S'adresser au directeur.

## Lausanne.

Villa Erica.

**Höheres Töchter-Institut zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache, Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen.** (H 128 G) [110] Adresse: Mlle. **Kunzli**.

## Töchter-Pensionat

Melles Morard

in **Corelles b. Neuchâtel** (Schweiz). Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empf. [110] (H 850 N) [341]

Dans un petit Pensionnat famille

bien recommandé, quelques jeunes filles qui voudraient apprendre le français et l'anglais, et s'adonner à la musique, la peinture, la couture, ou fréquenter les écoles trouveraient bon accueil. [131]  
Adresse: **M. Marchand**, Môle 3, Neuchâtel. (H 767 N)

Frau Pfarrer Virieux

in Crassier bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich in Französischen, Englischen, in der Musik, im Haushalt und Kochen zu üben. Mütterliche Pflege. Reichliche Kost. Preis bescheiden.  
Referenzen in der Schweiz und im Ausland. (H 584 L) [105]

Töchter-Pensionat Biel.

Wahres Familien-Pensionat für junge Töchter, welche die hiesige Mädchen-Sekundarschule oder die Fortbildungs- und Handelsklasse zu besuchen wünschen. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen, sowie der Handelswissenschaften. Einfache, aber gute Kost. Familienleben. Prospekte gratis und franko. [133]

Georges Zwickel-Welti, Schuldirektor.

Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergrauten Haaren die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. Ueber-raschender Erfolg. Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2. [107]

J. B. Rist, Altstätten (Rheinthal).

Töchterpensionat.

Mlle. Louise Druey.  
Chamblon bei Yverdon, Waadt.  
Prächtige und gesunde Lage

französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionarinnen. Preis Fr. 700 jährlich.  
(H 580 L) Man verlange Prospekte. [104]

Ein wichtiges Buch für denkende Frauen und Männer!

Die Frauenfrage

und der gesunde Menschenverstand von F. W. Higginson.

Autorisierte deutsche Uebersetzung von Eugenie Jacobi.

Preis broch. M. 2. 30, eleg. geb. M. 3. —.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verlage gegen Einsendung des Betrages. (Ka 546/1) [121]

August Schupp, Neuwied a. Rh.

Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. [132] (F 2498 Z)  
Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer Hottinger in Weisingen (Kt. Zürich), Herr Giovanoli, Pfarrer in Malans (Kt. Graubünden), Familie Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürich, Herr Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr Stadler, Pfarrer in Lütisburg (Kt. St. Gallen), Herr Müller, Ständerat in Thayngen (Kt. Schaffhausen), Herr Britt, Schulinspektor in Frauenfeld.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft. [327]  
J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzel).  
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Das Nestlesche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl 18 goldene Medaillen.  
(Milchpulver).



Nestlé's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestlé's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestlé's Kinder-Nahrung verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestlé's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestlé's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestlé's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestlé's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. [36] (H1Q)

Nestlé's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Feuert nicht mit Petroleum an, sondern mit den bei

Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen

Phönix-Holz- und Kohlenanzündern. Muster und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die Fabrik Th. Schlatter, Wassergasse, St. Gallen. (H 3718 G) [322]

Pensionen, Institute, Geschäftsleute und Private

die mit Erfolg in der französischen und italienischen Schweiz zu inserieren wünschen, sind zur Benützung folgender vorzüglicher Blätter höflichst eingeladen:

Genf: Journal de Genève  
Genevois  
Feuille d'avis  
Lausanne: Gazette  
Nouvelliste vaudois  
Montreux: Feuille d'avis  
Journal des Etrangers  
Aigle: Messenger des Alpes  
Sitten: Nouvelle Gazette  
Confédéré du Valais  
Neuchâtel: Feuille d'avis  
Suisse Libérale  
Chaux-de-fonds: National Suisse  
Feuille d'avis

Locle: L'Étincelle  
Delsberg: Démocrate  
St-Imier: Jura bernois  
Porrentruy: Pays  
Payerne: Démocrate  
Freiburg: Liberté  
Journal  
Confédéré  
Ascona: Lago Maggiore  
Bellinzona: La Riforma  
Locarno: Il Dovere  
La Liberta  
Lugano: Gazetta Ticinese  
Corriere del Ticino

etc. etc. etc.

Annoncen hiefür werden ausschliesslich entgegengenommen von der

Annoncen-Expedition

HAASENSTEIN & VOGLER

Multergasse 1 • ST. GALLEN • zur Laterne.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Frauenhemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosens Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

**Billige Pension**  
von M<sup>me</sup> V<sup>o</sup> E. Marchand

Notaire in St. Imier, franz. Schweiz.  
Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4513 I) [42]  
Lehrerinnen an den Schulen.

**Lausanne.**  
**Töchter-Pensionat**  
M<sup>mes</sup> Steiner  
**L'Abelle-Montbenon.**  
Gegründet 1818. (H 1035 L)



**Bodenwische**  
eigenes prima Fabrikat  
**Möbelwische**  
**Resinolin-Bodenöl**  
**Putzpomade**  
**Putzsteine**  
**Putzpulver u. Putzwasser**  
**Smirgel**  
**Stahlspäne**  
empfiehlt [984]  
**Die Löwenapotheke**  
Marktplatz 16, St. Gallen.

Elegant! Chic! Solid!  
**Damen-Loden,**  
grosse Auswahl in allen Fabrikaten.  
**Meterweiser Verkauf.**  
Anfertigung nach Mass.  
Tadelloser Sitz garantiert.  
Wiener Schneiderarbeit.  
**Triumph-Loden-Reform-Kostüm,**  
elegantestes und praktisches Reise-,  
Touren- und Promenadenkleid.  
**Kostüme genre tailleur in allen Façons.**  
Staub-, Reise- und Regenmäntel,  
porös, wasserdicht. (H 2586 Z)  
[605] Jordan & Cie., Zürich.



**Wasch-Auswind-Maschinen**  
mit prima Gummi-Walzen  
**G. L. Tobler & Cie.,**  
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Ein **unfehlbares Mittel** zur Erzielung einer

**weissen, reinen**  
**Gesichts- u. Hautfarbe**

für **jedermann ohne Kosten leicht** anwendbar. wird gegen Einsendung von Fr. 5.— prompt mitgeteilt. [90]  
Adresse: C 83 Luz Postfach 3925 Luzern.



**Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine kondensierte Kuhmilch. Detailpreis 60 Cts. per Büchse.**  
Man verlange ausdrücklich **Romanshorer Milch,** event. wende man sich an die **Milchgesellschaft Romanshorn.** [74]

**Hotel und Pension Badhof, Rorschach.**  
**Türkische, Dampf-, warme und Medikament-Bäder, sowie Massage, verbunden mit besteingerichteter Kuranstalt.** [130]  
Sommer und Winter offen.  
(H 184 G) Der Besitzer: **J. U. Dudley, Arzt.**

**Schuhwaren-Massgeschäft**  
von **Karl Kleb, zur Löwenburg.**  
Prompte Anfertigung garantiert solider und gutsitzender  
**Schuhwaren**  
in jeder gewünschten Ausführung.  
**Reparaturen** aller, auch nicht aus meinem Geschäft stammenden Schuhe sauber und möglichst billig. [86]  
Grosses Lager fertiger Schuhwaren in allen Preislagen.

**Damen-Loden**  
Muster franko. [46]  
**H. Scherrer**  
St. Gallen und München.

**Grösstes Bettwarenlager der Schweiz**  
gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866  
Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [263]  
**Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22**  
**Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, > > 120 > > 60 > > 8**  
**Zweischläf. Unterbetten, 6 > > 190 > > 135 > > 19**  
**Einschl. Deckbetten, 6 > > 180 > > 120 > > 18**  
**Einschl. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. > > 100 > > 60 > > 7**  
**Ohrenkissen, 1 1/2 > > 60 > > 60 > > 5**  
**Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 > > 150 > > 31**  
**Einschl. Flaumdüvel, 3 > > 152 > > 120 > > 22**  
**Kindsdeckbetli, 3 > > 120 > > 100 > > 9**  
**Kindsdeckbetli, 2 > > 90 > > 75 > > 6**  
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5

**Leicht löslicher CACAO**  
**J. KLAUS**  
rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt 200 Tassen **Chocolade.** Von gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Produkten, die unter s. h. N. Namen dem Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

**CHOCOLAT KLAUS**  
Zu haben in allen guten Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [37]

**Keine sparsame Hausmutter** sollte versäumen, die Kollektionen m. Spezial-Mark. Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausdrückt nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher v. 30 cts. an bis feinste Reuferts. Starke Betttücher 180 cm. v. 85 cts. an. Bereitwillig Umbausen v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung fco. **Jacques Becker, Fabriklager Ennenda (Glarus).** [863]

**Für 6 Franken** versenden franko gegen Nachnahme **btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen. [133] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Dank!**  
Meine Tochter litt infolge Blutarmut an einem hochgradigen nervösen Kopfschmerz, einem stehenden Schmerz in der linken Schläfe, dann Neigung zum Erbrechen, Schlaflosigkeit, war appetitlos, auch über jede Kleinigkeit aufgeregt. Es war ein unangenehmer Zustand, gegen den vergeblich Hilfe gesucht. Ich wandte mich an Herrn **Henri Lovie, Dresden, Frauenstr. 14,** und fand meine Tochter die gesuchte Hilfe auf brieflichem Wege durch einfache Behandlung. Der Dank diene zum Nutzen der leidenden Menschheit. [87]  
Saskal bei Liebenau in Böhmen.  
**Joseph Hörle.**

**Rheumatismus, Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc.** werden durch das Tragen des berühmten **Magneta-Stifts** schnell und dauernd beseitigt. Preis 70 Cts.  
Alleinversand von **J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen.** NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. [89]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro. **1 Papeterie à 2 Fr.**  
Inhalt  
100 Bogen schönes Postpapier 2.—  
100 f. Couverts in 2 Postgrößen 1.—  
12 gute Stahlfedern . . . . . 10  
1 Federhalter . . . . . 20  
1 Bleistift, superfein . . . . . 30  
1 Flacon Hirschw. Kanzelitinte . . . 10  
1 feiner Radirgummi . . . . . 20  
1 Stange Siegellack . . . . . 10  
3 Bogen Löschpapier . . . . . 40  
Ladenpreis Fr. 4.70  
— Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man verlange nur **Papeterie à 2 Fr.** Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme. **Lehrender Artikel f. Wiederverkäufer.** In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden.  
**Buchdruckerei, Papierwarenfabrik A. NIEDERHAUSER** Grenchen (Solothurn). [108]

**ORELL FÜSSLi's Stickerei-Vorlagen.**  
**Stickerei-Monogramme** f. Schulen, Dessinateure, Stickerrinnen etc. von **Ed. Boos-Jegher.** Heft 1—6 à Fr. 2.50, kompl. geb. 10 Fr.  
**Stickerei-Buchstaben.** Ausgabe in 1 Heft für Schulen, Dessinateure, Stickerrinnen. Von **Ed. Boos-Jegher.** Preis 3 Fr.  
**Rondo-Monogramm** f. Stickereizwecke v. **Emil Franke.** 624 Monogramme in 2 verschiedenen Grössen nebst 2 Blatt Initialen Fr. 2.50.  
**Das neue Monogramm,** enthält 360 neueste Monogramme von **Emil Franke.** In elegantem Umschlag. Preis 2 Fr. [690]  
**Neues Stickerei-Monogramm** von **Emil Franke.** 312 Monogramme v. AA—ZZ (7 cm hoch) Fr. Pr. 4.80.  
**307 Holzschrift-Monogramme** von **Emil Franke.** 21 Taf. in Farbendruck. Mit 1 Beilage: **Die Wurzelschrift.** Preis Fr. 2.50.  
**298 Monogramm-Vorlagen** zur Feinstickerei. Von **Emil Franke.** 30 Blatt. Preis Fr. 3.50.  
**Deutsche Renaissance-Initialen** für Gold-, Bunt- und Weissstickerei. Von **Emil Franke.** 24 Blatt. Preis 3 Fr. (H 3250 Z)  
**Das neue Universal-Monogr.** 3 Hefte à 56 Blatt. Von **Emil Franke.** Preis pro Heft 5 Fr. Vorrätig in allen Buchhandlungen.